Die galerie grandel lädt Sie und Ihre Freunde herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung

sabine amelung vom bewegen der pinselstriche

Malerei und Zeichnung

eröffnung | 07. September 2019, 18.00
| im Gespräch mit der Künstlerin

ausstellung |
| 07. September bis 26. Oktober 2019

adresse |
| S4. 23, 68161 Mannheim

öffnungszeiten |
| Sa: 10.00 - 16.00
sowie nach Vereinbarung

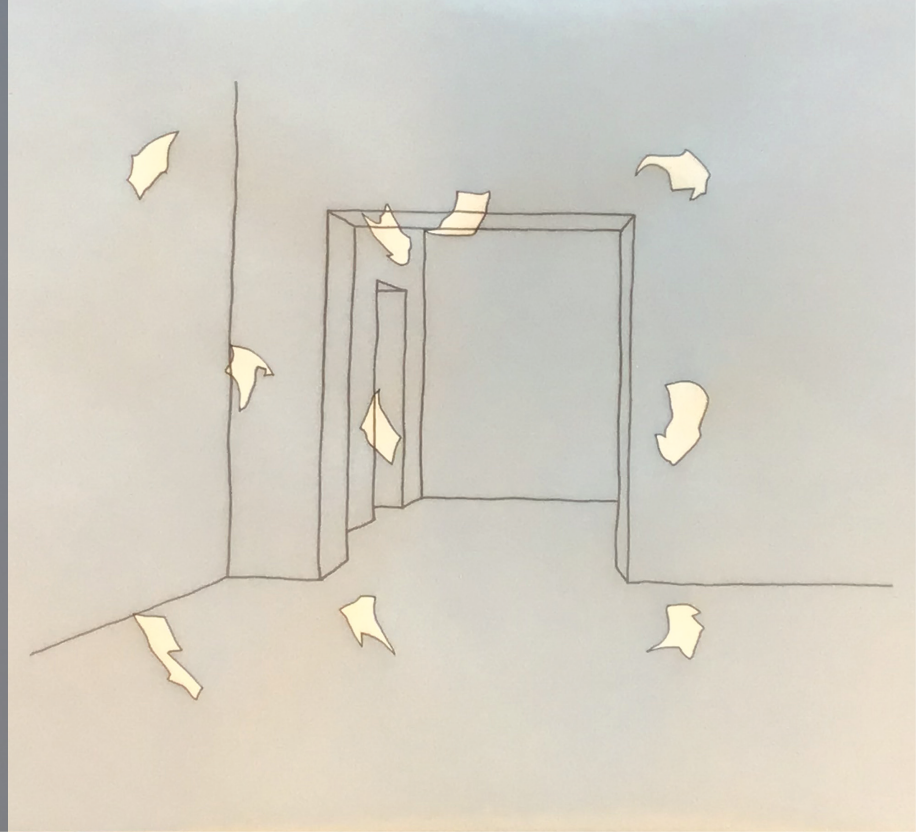
galerie grandel
inh. reinhold weinmann
s4. 23 | 68161 mannheim
sa: 10.00 - 16.00
sowie nach vereinbarung

tel: +49 [0] 160.82 49 82 4
mail: weinmann@galeriegrandel.de
www.galeriegrandel.de

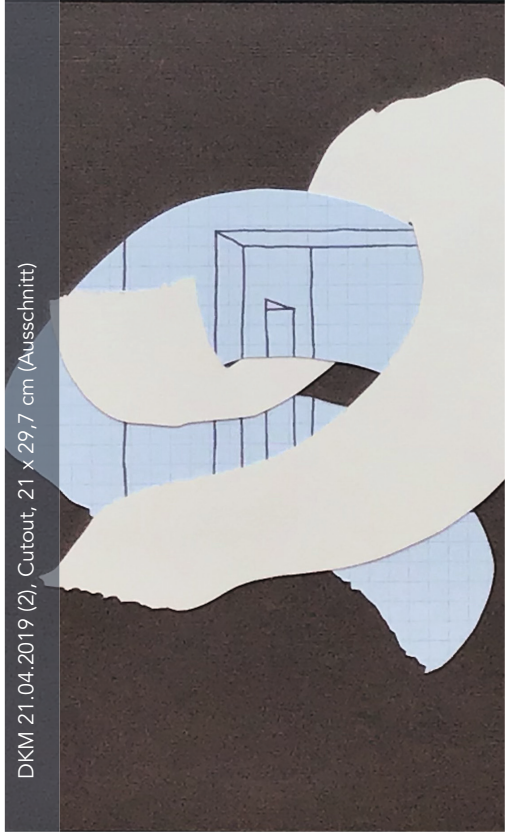
galerie
grandel

galerie
grandel

sabine amelung
vom bewegen der pinselstriche |
Malerei und Zeichnung
07. September bis 26. Oktober 2019



DKM 30.04.2019 (2), Transparentpapier, Tusche- und Faserstift, 29,7 x 21 cm



DKM 21.04.2019 (2), Cutout, 21 x 29,7 cm (Ausschnitt)

Pinselstrich Schablone 1 sepia, 01.4.2019, Farbstift auf Baumwollrohstoff, 30 x 40 cm (Ausschnitt)

Sabine Amelung stellt in der galerie grandel ihre drei aktuellen Werkblöcke vor:

Pinselstrich Schablone
Ein Spiel: ein Pinselstrich, der aus dem Papierbogen heraus getrennt mobil, gedreht, gespiegelt nutzbar wird, dessen Negativform als Schablone dient und die eine definierte Expansion in viele aber bei weitem nicht in alle Richtungen erlaubt, wo jede eine andere Vorgabe an die Zeichnerin bedeutet. Die Spannung liegt im Ungewissen, welche Windungen und Richtungswechsel von Nöten sind, um sich an einer Formatseite in den Bildraum zu schieben und an einer anderen oder gar der selben den Bildraum wieder zu verlassen.

Doppelpinselstrich
In dem Moment, in dem der Pinselstrich, der immer gleiche in der immer gleichen Form, im Stempeldruckverfahren wiederholt auf die Leinwand aufgetragen wird, um einige Millimeter versetzt in einer sich deutlich unterscheidenden Farbigkeit, wird der gleiche Vorgang wiederholt, das selbe Motiv vervielfältigt, eine Räumlichkeit geschaffen, ein Bezug hergestellt, der Weißraum zum Bildraum definiert, die Harmonie der Form verstärkt.

DKM
Was tatsächlich auf diesen Flächen gezeichnet, gemalt, geklebt, aus diesen Flächen herausgeschnitten wird, ist wenig relevant, die Bildideen sind zufällig und beliebig. Was entscheidend für die Entwicklung einer seriellen Papierarbeit ist und so diese wenigen perspektivisch immer wieder gleich angeordneten Formen zu bearbeiten, ist die Inspiration, die, initiiert durch das physische Erleben der Wände, Durchgänge, der Blickachsen, zu einer nicht endenden Quelle an Gedanken und Notizen über Raumerfahrung wird.